

	<p>Object: Christian Fürchtegott Gellert</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung</p> <p>Inventory number: IV-00798</p>
--	---

## Description

Graff verzichtet bei dem leicht nach rechts gedrehten Brustbild Gellerts im weinroten Hausrock über grüner Weste auf jegliches Dekor und konzentriert sich ganz auf die sprechenden Züge. Besondere Aufmerksamkeit schenkt er [Graff] den Augen, denen er in seiner spezifischen Manier durch präzise gesetzte weiße Farbtupfer Leben verleiht. Die Darstellung des Gesichts als "Spiegel der Seele", aber auch die brillante Wiedergabe der Stofflichkeit bezeugen Graffs künstlerischen Rang. [...] (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 73)

Werkverzeichnis:  
Berckenhagen 430

Erworben 1928 von Bent Landgraf von Holstein-Holsteinborg (1881-1945, Rüde (Südschleswig)).

## Detailed description

Provenienz:

Von Friederike Louise Gräfin von Reventlow zu Reventlow (1746-1824). | 1774 ihrem Bruder Johann Ludwig Graf von Reventlow zu Reventlow (1751-1801) geschenkt (rs. Bez.). | Vererbt an dessen Tochter Wilhelmine Juliane, verheiratete Landgräfin von Holstein-Holsteinborg (1788-1868). | In Familienlinie und über 3 Generationen vererbt an Bent Landgraf von Holstein-Holsteinborg.

## Basic data

Material/Technique:

Öl auf Leinwand, doubliert

Measurements:

56,5 x 47,0 cm

## Events

Painted	When	1769
	Who	Anton Graff (1736-1813)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)
	Where	

## Keywords

- Art of painting
- Brustbild
- Painting
- Portrait

## Literature

- Berckenhagen, Ekhart (1967): Anton Graff. Leben und Werk. Berlin, Kat. 430, S. 140
- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 56, S. 72-73
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Tübingen, Kat. 40, S. 27-28